

Die Arbeitgeber wollen Einschnitte:

Länger arbeiten, weniger Urlaub?

Nächste
Tarifverhandlung:
29. Mai 2006

Endlich bewegt sich etwas in der Tarifrunde für die Heizungsbauer und Klimatechniker in Baden-Württemberg. Nach einer ersten Tarifverhandlung mit den Arbeitgebern des Industrieverbands Technische Gebäudeausrüstung (ITGA) liegen die Themen auf dem Tisch: Die Arbeitgeber wollen Einschnitte an vielen Stellen.

An erster Stelle ihrer Forderungen steht die Verlängerung der Wochenarbeitszeit von 37 auf 39 Stunden – selbstverständlich ohne Einkommensausgleich.

Auch seien 30 Urlaubstage »nicht mehr zeitgemäß«, so die Arbeitgeber: Der Urlaub solle auf das gesetzliche Niveau reduziert werden. Das Gesetz sieht 24 Tage Urlaub zu je sechs Werktagen pro

Was die Arbeitgeber wollen:

- **39-Stunden-Woche: Zwei Stunden mehr arbeiten ohne Einkommensausgleich**
- **Nur noch den gesetzlichen Urlaub von vier Wochen und Anrechnung von persönlicher Weiterbildung auf den Urlaub (3 bis 4 Tage)**
- **Weihnachtsgeld abhängig vom Betriebsergebnis**
- **Deutliche Flexibilisierung der Arbeitszeiten auf plus 300/minus 160 Stunden**

Woche vor, also vier Wochen. Weiter wollen die Arbeitgeber die Wochenarbeitszeiten flexibilisieren auf eine Schwankungsbreite zwischen 25 und 47 Stunden. Die Auslösungen sollen ebenfalls verändert werden.

So soll es laut Arbeitgebern unterhalb von 30 Kilometern Entfernung keine Leistungen mehr geben. Beim Weihnachtsgeld sollen über freiwillige Betriebsvereinbarungen Anpassungen an die wirtschaftliche Lage des Betriebes möglich sein – in Höhe von plus/minus 50 Prozent der tariflichen Leistung.

Die IG Metall zeigte sich insgesamt kompromissbereit. Eine Verlängerung der Wochenarbeitszeit und eine Urlaubskürzung kommt jedoch nicht in Frage – da bezog unsere Verhandlungskommission ganz klar Stellung. Neu auf dem Tisch liegt durch den Abschluss in der Metallindustrie die Frage eines Weiterbildungstarifvertrags. Damit wird sich jetzt unsere Tarifkommission befassen.



Weiterbildung ist eine Zukunftsfrage

Die Bedeutung der Weiterbildung wächst. Für die Beschäftigten wird die Teilhabe daran immer wichtiger, weil sie über ihre Beschäftigungschancen entscheidet.

Für die Betriebe ist diese Frage ebenso bedeutsam: Ihre Zukunft hängt daran, ob sie mit gut ausgebildeten Beschäftigten innovative Produkte her-

stellen können. Die IG Metall in Baden-Württemberg hat deshalb schon 2001 einen Qualifizierungstarifvertrag für die Metallindustrie abgeschlossen.

2006 wurden die tariflichen Regelungen zur Weiterbildung bundesweit übernommen. Geregelt werden darin die Rechte der Beschäftigten auf ihre individuelle Weiterbildung.

Besonders gefördert werden auch un- und angelernte Beschäftigte. Denn einfache und Hilfstätigkeiten werden mehr und mehr verschwinden – Arbeitslosigkeit droht.

Gleichzeitig wird sich der Fachkräftemangel weiter verschärfen, weil die Belegschaften altern und zu wenig Nachwuchs in die Betriebe kommt.

Wir erwarten:

Übernahme des Tarifabschlusses in der Metallindustrie:

- **3 Prozent mehr**
- **310 Euro Einmalzahlung**

Nur gemeinsam sind wir stark

Jetzt Mitglied werden!

**Starke
Tarifverträge
exklusiv für
Mitglieder**

**mit kürzeren
Arbeitszeiten,
6 Wochen Entgeltfort-
zahlung bei Krankheit,
6 Wochen Urlaub und
steigende Einkommen**

**Starke
Leistungen
exklusiv für
Mitglieder**

**mit Beratung rund um
den Arbeitsplatz,
Arbeitsrechtsschutz,
Streikunterstützung,
Versicherung bei
Freizeitunfall, Monats-
magazin „metall“**

Damit wir noch stärker werden

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: Geb.-Datum:

Straße: Betrieb:

PLZ: Ort:

Mitgliedsbeitrag EUR: (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Name des Kreditinstituts:

BLZ: Kto.-Nr.:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

Impressum:

IG Metall-Bezirk
Baden-Württemberg,
Jörg Hofmann,
Stuttgarter Str. 23,
70469 Stuttgart.

Redaktion: Jürgen Ergenzinger,
Uli Eberhard. Foto: Graffiti.
Telefon (07 11) 1 65 81-0,
Telefax 1 65 81-30.
E-Mail

bezirk.baden-wuerttemberg@
igm Metall.de,

<http://www.bw.igm.de>

Druck: apm AG,
Kleyerstraße 3,
64295 Darmstadt.